



**sapere aude.**

## Die russische Stadt Kaliningrad würdigt den 300. Geburtstag des Philosophen Immanuel Kant

Im April 2024 gedenkt die russische Stadt Kaliningrad (früher Königsberg) des dort ehemals lebenden und wirkenden Philosophen der Aufklärung Immanuel Kant (1724 – 1804). Am 22. April 2024 ist der 300. Geburtstag des Philosophen.

Seitens der Russischen Föderation war eine große Veranstaltung mit internationaler Beteiligung vorgesehen, die jedoch von deutscher und amerikanischer Seite abgelehnt wurde. Trotzdem bereitet die Kant – Universität in Kaliningrad einen wissenschaftlichen Kongress zu Kant vor. Außerdem findet am 23.04.2024 die 1. Internationale öffentliche Konferenz „Auf dem Weg zum ewigen Frieden“ statt, die von der Kaliningrader Zweigstelle der Russischen Friedensstiftung vorbereitet wird.

Unser Vorstandsvorsitzender Ulrich Hoppe und unser Vereinsmitglied Jürgen Desch (Architekt), haben im Juni 2023 Kontakt zur Kaliningrader Zweigstelle der Russischen Friedensstiftung aufgenommen.

Auf Initiative von Jürgen Desch und in Abstimmung mit dem Kant – Museum im Dom und dem Russischen Friedensfond wurde ein Architekturprojekt für einen „IMMANUEL KANT-GEDÄCHTNISTEMPEL“ zur Würdigung des 300. Geburtstages von Immanuel Kant abgestimmt. Hier ein erster Entwurf des Architektur- und Städtebaubüros Desch vom August 2023. Für die Umsetzung dieses als auch weiterer gemeinsamer Projekte in Kaliningrad wurde am 28. September 2023 zwischen



unserem Verein und der Kaliningrader Gebietsabteilung der Internationalen gesellschaftlichen Stiftung Russischer Friedensfonds eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit 2023 – 2025 abgeschlossen.

Der „IMMANUEL KANT GEDÄCHTNISTEMPEL“ soll die philosophischen Grundgedanken der Aufklärung Kants emotional erlebbar machen. Seine philosophische Leistung besteht darin, erstmals allgemeine Moral- und Rechtsregeln für Selbstbestimmung, Freiheit und Wohlstand aller Menschen und Völker entwickelt zu haben.

Als oberstes Rechtsprinzip definierte er dafür den „kategorischen Imperativ“. Er ist durch unabhängiges Denken (Selbstbestimmung) und verantwortungsbewusstes Handeln (Freiheit) aller Menschen und Völker bestimmt.

Als notwendige gesellschaftliche Voraussetzung dafür bezeichnete er Frieden, Gerechtigkeit und Fleiß. Hierbei bezog er sich auf die drei Schutzgöttinnen der Stadt, die in der Zeit der Renaissance entstand und das grüne Stadttor krönten: Eirene (Göttin des Friedens und der sittlichen Ordnung), Dike (Göttin der Gerechtigkeit) und Athene (Göttin des Fleißes, der Künste und der Weisheit).

So bildet die starke massive Bodenplatte als „kategorischer Imperativ“ mit dem sich scheinbar in Bewegung befindlichen drei Stelen Frieden, Gerechtigkeit und Fleiß einen ganzheitlichen Kant – Gedenkbaum. Die scheinbare Öffnung der Stelen zum Sternenhimmel sollen die unendlichen Möglichkeiten der Entfaltung von Selbstbestimmung, Freiheit und Wohlstand der Menschen und Völker erlebbar machen.

Demgegenüber können Eroberungskriege, Unrecht und Ausbeutung zum Schließen der Stelen, d.h. zur Zerstörung von Selbstbestimmung, Freiheit und Wohlstand der Menschen und Völker führen.

Errichtet werden soll der weit sichtbare „IMMANUEL KANT – GEDÄCHTNISTEMPEL“ in der Nähe des ehemaligen Grünen Tores auf der Kant – Insel am Pregel-Fluß. Von 1732 bis 1740 war Kant Schüler im Collegium Fridericianum (Friedrich-Kolleg).

8 Jahre ging er Tag für Tag bei jedem Wetter den weiten Weg vom Elternhaus in der Sattlergasse (Hintere Vorstadt) ins zentral gelegene Collegium. An der Zollschranke auf dem Pregel vorbei, überquerte er die Grüne Brücke, ging dann die Kneiphöfische Langgasse entlang, kam am königlichen Schloss vorbei in die Französische Strasse, die zum Kreuztor führte, in dessen Nähe das Collegium lag.

**Sapere aude-** Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen.

Für die Anschubfinanzierung hat der Vereinsvorstand am 06.09.2023 beschlossen, 2.000,00 € zur Verfügung zu stellen. Für das Gesamtprojekt in Höhe von ca. 30.000 € sollen private Sponsoren gefunden werden. Der Vorstand der Berliner Freunde ruft hiermit zu einer Spendenaktion auf.

Dieser Spendenaufruf wird auch an die Vereine innerhalb des OKV (Ostdeutsches Kuratorium von Verbänden) weitergeleitet sowie auf dessen Internetseite publiziert.

**Das Spendenkonto ist das Vereinskonto.**

**IBAN: DE29 8306 5408 0005 2919 41**

**Verwendungszweck: Spende/Kant/Kaliningrad**

Berlin, 30. November 2023 Lothar Schlüter /Ulrich Hoppe/ Jürgen Desch

## Das Vereinsjahr 2023 im Rückblick

Traditionsgemäß begannen die Vereinsaktivitäten mit der Teilnahme an den Feierlichkeiten anlässlich der Ehrungen für die Verteidiger des Vaterlandes am 23. Februar 2023. Auf Einladung des Verteidigungsattachè, Generalmajor Sergey Chukhrov, der Botschaft der Russischen Föderation in der BRD, nahmen wir an der feierlichen Kranzniederlegung und dem anschließenden Empfang in der Botschaft teil.

Ein weiterer politischer Auftakt des Jahres 2023 war die internationale Konferenz des OKV (Ostdeutsches Kuratorium von Verbänden) am 27. März 2023 im Bürogebäude am Franz-Mehring-Platz 1. Diese internationale Konferenz stand unter dem Motto:

**„Dialog statt Waffen – überparteilich gegen den Krieg – Frieden mit Russland“**

Wir als Verein waren nicht nur Teilnehmer, sondern, wir



gestalteten auch eine Extra-Ausgabe unseres Mitteilungsblattes **TROIKA**.

### Veranstaltungen für das Jahr 2024

17. Januar 2024 15:30 Uhr Vortrag von Torsten Rexin mit dem Titel „Zwei ältere Herren mit dem Auto auf Abenteuersuche in Russland

**Das Russische Haus** begeht im Jahr 2024 den 40. Jahrestag seines Bestehens. Damit sind feierliche Veranstaltungen zu erwarten.

## 8. Mai – Tag der Befreiung und der

## 9. Mai – Tag des Sieges

„Aus gutem Anlass bei Freunden in Wolgograd und Moskau“

Die Ausgestaltung dieser Feier- und Gedenktage erfolgte dieses Jahr in etwas anderer Form für unseren Verein. Vertreter unseres Vereines sowie Freunde des Vereins nahmen an den Feierlichkeiten in Moskau und Wolgograd teil.



Vom 8. bis 10. Mai 2023 befanden sich einige Mitglieder unseres Vereins zu Besuch bei Freunden in Wolgograd. Mit großer

Unterstützung der Wolgograder Administration hatten wir die Möglichkeit an der Siegesparade teilzunehmen. Wir besuchten darüber hinaus das berühmte Panorama Museum zur Schlacht von Stalingrad und den Soldatenfriedhof Rossoschka. Mit einem Kleinbus wurden wir, Horst Aden, Matthias Rudorf und Torsten Rexin, zu den jeweiligen Veranstaltungen chauffiert. Die Stadtverwaltung lud uns auch zum Mittagessen ein. Die wichtigste Frage, die uns von unseren Gesprächspartnern gestellt wurde, wo denn die persönlichen deutschen Freunde bleiben. Wir konnten zwar eine Antwort geben, jedoch Verständnis für das Ausbleiben können wir nicht aufbringen. Es war eine gelungene Geste der Freundschaft.

Unser Vereinsvorsitzende Ulrich Hoppe und unser Vereinsmitglied Wolfgang Roschach aus Bayern legten anlässlich der Befreiung Deutschlands vom Faschismus sowie anlässlich des Sieges der Roten Armee über Nazideutschland ein Blumengebinde an der Ewigen Flamme auf dem Verbeugungsberg auf dem Platz des Sieges nieder. Eine Teilnahme am Zug des Unsterblichen Regiments am 9. Mai wurde aus Sicherheitsgründen abgesagt, da man Provokationen von ukrainischer Seite befürchtete.

Am Abend waren sie zu Gast bei einer russischen Familie, nahmen teil an der landesweiten Schweigeminute im TV um 19:00 Uhr und verfolgten aus dem 13. Stock das abschließende Feuerwerk.

Am 10. Mai waren unsere beiden Vereinsfreunde vom Präsidenten des Veteranenverbandes der Gruppe der Streitkräfte in Deutschland, Herrn Generaloberst a. D. Anton Terentjew, eingeladen. Auf seine Bitte informierten sie über die Lage in der Bundesrepublik Deutschland. Sie übergaben ihm einen kleinen Bildband, welcher zu seinem 80. Geburtstag erstellt wurde. Stellvertretend für den Verein „Berliner Freunde der Völker Russlands e. V.“ erhielt unser Vereinsvorsitzender eine Auszeichnung vom Veteranenverband. Das ist für uns eine große Ehre.

In diesem Zeitraum fand auch ein Arbeitstreffen mit Vertretern der Deutsch-russischen Freundschaftsgesellschaft in Thüringen e.V. in Erfurt statt. Unser Vereinsvorsitzender, Ulrich Hoppe, nahm an diesem Treffen teil.



## Kerzen des Gedenkens

Am 22. Juni 2023 nahmen Bürger der Stadt Berlin und Mitarbeiter der Botschaft der Russischen Föderation in der Bundesrepublik Deutschland, geleitet vom Verteidigungsattaché, Generalmajor Sergey Chukhrow, an der Veranstaltung „Kerze des Gedenkens“ teil. Diese Gedenkaktion wurde durch unseren Verein „Berliner Freunde der Völker Russlands e. V.“ am Sowjetischen Ehrenmal in Berlin-Tiergarten anlässlich des 82. Jahrestages des heimtückischen Angriffs Nazi-Deutschlands auf die Sowjetunion organisiert.



**A**m Sonntag, dem 10. September 2023 war wieder der „Tag des offenen Denkmals“ in Deutschland und natürlich auch in Berlin. Unter bewährter Führung unseres Mitgliedes Frau Irina Berger treffen sich mehr als 30 Besucher und Besucherinnen verschiedener Altersgruppen in der Wittestraße 37 in Berlin/Reinickendorf. Der 1893-94 eingerichtete Russisch-Orthodoxe Friedhof mit Kapelle, wurde nach Plänen des Hofbaumeisters Albert Bohm erbaut. Er ist heute ein Gartendenkmal und gilt als ein Stück Russland in Berlin. Auf dem noch genutzten Friedhofsareal finden sich Gräber der Angehörigen berühmter Familien des vorrevolutionären Russlands: Künstler, Schriftsteller, Poeten Gelehrte, Aristokraten, Generäle, aber auch Gräber von Sowjetsoldaten, Kriegsgefangenen und Kindern von Zwangsarbeitern. In der Friedhofskapelle finden regelmäßig an Sonn- und orthodoxen Feiertagen Gottesdienste statt. Die Besuchergruppe lauschte interessiert und aufmerksam den Ausführungen von Irina Berger. Stellten Fragen und bekamen ausführliche Antworten. In der Friedhofskapelle fand gerade ein Gottesdienst statt. Nach kurzer Wartezeit konnten die Besucher das Innere der Kapelle bewundern. Beeindruckt von den Wandgemälden und der religiösen Atmosphäre nahmen sie Irina Bergers Erklärungen verständlich auf. Zum Abschluss kamen einige Besucher und bedankten sich bei Irina Berger für ihr leidenschaftliches Engagement im Rahmen dieser Führung. Wir Teilnehmerinnen des Vereins der Berliner Freunde der Völker Russlands, Ilse Marie Danicke, Christiane Jeltsch und Brigitte Schlink danken Irina ganz herzlich für dieses Erlebnis. Brigitte Schlink, Berlin, den 29.10.2023



**E**ine Heldentat. Am 06.04.1966 begaben sich zwei sowjetische Piloten, Hauptmann Boris Wladimirowitsch Kapustin und Oberleutnant Juri Nikolajewitsch Jasow, auf einen Überführungsflug. Die Maschine drohte, auf Grund eines Defektes, ein ein besiedeltes Gebiet



Westberlins abzustürzen. Das hätte unzählige Tote gefordert. Sie sprangen nicht ab und opferten so ihr Leben. Sie lenkten die Maschine in den nahe gelegenen Stößensee. Uli Hoppe und Torsten Rexin legen in Eberwalde am Grab Blumen nieder.

**Z**um Tag des offenen Denkmals ist auch eine erstmalige Führung durch den Treptower Ehrenmal-Gedenkkomplex durch die Tochter unseres langjährigen Mitgliedes Dr. Helga Köpstein, Dr. Silvia Köpstein, am 10. September 2023, zu erwähnen. Es waren 22 Teilnehmer, darunter unser Vorsitzende Ulrich Hoppe und eine Mitarbeiterin der russischen Botschaft.

## Friedenspolitische Aktivitäten

**M**it friedenspolitischen Initiativen und Aktivitäten schloss sich unser Verein den vom OKV (Ostdeutsches Kuratorium von Verbänden) angestrebten Verbesserung in der Öffentlichkeitsarbeit mit eigenen Veranstaltungen im Russischen Haus an. So konnte **Wolfgang Effenberger** am 21. Juni 2023 als Redner gewonnen werden. In seinem Vortrag „**Vorboten künftiger Konflikte**“ weist er anhand von Quellen nach, dass der Rammbock Ukraine gegen Russland von langer Hand geplant war. Unter vielem Anderen zitiert er Joe Biden im Jahre 1997: „Das einzige, was Russland zu einer heftigen militärischen Reaktion zwingen würde, wäre eine Expansion der NATO an die Russische Grenze.“

Welche Rolle den Europäern zugeordnet ist, zitiert Effenberger aus dem New York Observer Zbigniew Brzezinski:

Die einzige Weltmacht Amerika wünscht sich:

-ein atlantisches Europa, welches ökonomisch integriert, friedfertig und stabil ist,

-das unfähig ist, um in strategischen und diplomatischen Bereichen selbständig zu agieren, geschweige denn, Politik in Opposition zu den USA zu betreiben.

**I**m Monat September konnten wir den Publizisten und Buchautor **Dr. Uwe Behrens** für eine Veranstaltung im Russischen Haus gewinnen. Inhaltlich stand auf dieser Veranstaltung sein Buch **„Feindbild CHINA“ - was wir alles nicht über die Volksrepublik wissen** –im Mittelpunkt. Ebenso präsentierte er eine Dokumentation zum chinesischen Seidenstraßen-Projekt. Traditionsgemäß organisierte das OKV (Ostdeutsches Kuratorium von Verbänden) eine alternative Einheitsfeier zum Tag der deutschen Einheit am 03. Oktober 2023.

**V**om 25. - 28. Oktober 2023 fand die Woche der russischen Sprache statt, zu der mehr als einhundert Sprachwissenschaftler und Russischlehrer aus der BRD und 17 anderen Ländern angereist waren. Eröffnet wurde die Woche der russischen Sprache im Russischen Haus der Wissenschaft und Kultur. Ein Festakt in der Botschaft der Russischen Föderation schloss diese Veranstaltung ab. Unser Vereinsfreund und Stellvertreter des Vereinsvorsitzenden Bernd Thomsen vertrat bei diesen Veranstaltungen unseren Verein.

**D**es Weiteren gestaltete der Zentralrat der Russlanddeutschen in der Bundesrepublik Deutschland eine feierliche Kranzniederlegung am Ehrenmal in Berlin-Marzahn.

**T**raditionsgemäß lädt der Vorstand unsere Mitglieder zu einer kleinen Jahresabschlussfeier am Samstag, den 16.12.2023, 15:00 Uhr in das Russische Haus in der Friedrichstrasse 176 – 179 ein. Wer sich an der Beköstigung bzw. bei Getränken einbringen möchte, sei hiermit ganz herzlich dazu aufgefordert.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und Freunden unseres Vereins schöne Weihnachtsfeiertage und alles Gute für das neue Jahr 2024.

### Impressum

Informationsblatt der Berliner Freunde der Völker Russlands e. V. Russisches Haus der Wissenschaft und Kultur Friedrichstraße 176/179, 10117 Berlin / Webseite: [berliner-freunde-russlands.de](http://berliner-freunde-russlands.de) Kontakt / E-Mail: [post@bfdvr.de](mailto:post@bfdvr.de)

Der Verein ist eingetragen beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg mit der Nr. VR12286 Nz und vom Finanzamt für Körperschaften mit der Steuernummer 661/50068. Redaktion: Lothar Schlüter (Leitung), Gestaltung: Torsten Rexin, V.i.S.d.P.: Ulrich Hoppe,